

# Neues Wohlfühlambiente

Mit dem Erweiterungsumbau gewann das Atrium-Hotel in Bad Krozingen deutlich mehr Kapazität

Das „erschte Bad Krozinger Wohlfühlhotel“, mit diesem Etikett schmückt sich das Atrium Hotel in der Blauenstraße nach dem Erweiterungsumbau. Juni-orchef Claus Henning Beck setzt nach der jüngsten Investition von rund 1,2 Millionen Euro noch eins drauf und bewirbt seine Gäste selbstbewusst mit einem „Sie könnte sich an uns g'wöhne“.

Ein Spruch der sich beim Blick ins Gästebuch des Hauses bestätigt. Darin finden sich Prominente wie Ursula Cantieni, Gotthilf Fischer, Benita Ferrero-Waldner, die Donkosaken nebst weiteren treuen Urlaubern aus Florida, Israel, Mexiko und vielen anderen Ländern. Die erste Buchung übers Internet (via [www.atrium-baden.com](http://www.atrium-baden.com)) erfolgte seinerzeit aus Island, erinnert sich Geschäftsinhaberin Gertrud Gron-

bach-Beck, die die Entwicklung des Haus seit Anfang der 60er-Jahre vorangetrieben hat und ihre Erfolge darauf zurückführt, dass sie mit ihren Ideen „immer zehn Jahre voraus“ gewesen ist.

Künftig kann die Bad Krozinger Hoteliersfamilie ihren Gästen noch mehr Komfort und eine von 33 auf maximal 76 Betten erweiterte Kapazität bieten. Dafür haben Betriebswirt Claus Henning Beck und Hotelfachfrau Petra Curti-Beck sowie Physiotherapeutin Heike Maier gemeinsam mit ihrer Mutter Gertrud Gronbach-Beck die neuen Räume nach den Plänen von Architekt Peter Fenchel aus Frankfurt mit modernen Installationen ausgestattet.

Barrierefrei gelangt man vom Parkplatz aus ins Erdgeschoss sowie in das Restaurant und die Weinstube. Alle Etagen sind mit dem Lift erreichbar. In den Fluren

ist aufwendige Sicherheitstechnik inklusive Notstromversorgung und Rauchmeldern integriert. Damit der Gast sich heimisch fühlt haben Becks alle Unterkünfte so ausgestattet, dass sie ihren ganz persönlichen Ansprüchen gerecht werden.

Hochwertiges Mobiliar, Digitalfernsehen, DSL- und W-LAN-Anschluss, Safe und Minibar gehören zum Standard in den beiden Hochzeitssuiten, den vier Suiten mit Vier-Sterne-Komfort, 18 Doppelzimmern und vier Einzelzimmern. „Endlich können wir jetzt auch größere Gruppen bei uns aufnehmen“, sagt Beck, und es gibt dafür sogar Zimmer mit Verbindungstüren. Ein Schließsystem über die Hotelkarte, welches auf Wunsch ein stromfreies Zimmer ermöglicht, steigert den Komfort des Gastes. Dazu tragen auch die Schallschutztüren und die geräu-

migen und mit edlen Granitwaschbecken, Handtuchwärmern und Fußbodenheizung ausgestatteten Badezimmer bei. Die Suiten verfügen zudem über großzügig bemessene Balkone mit Blick ins Grüne, und im Sanitärbereich sind Eckbadewannen eingebaut.

Der Vollwärmeschutz bei den neuen Fenstern sorgt mit dafür, dass der Energieverbrauch trotz Erweiterungsumbau konstant geblieben ist. Und die malerische Gartenterrasse an der rückwärtigen Gebäudeseite ist schon jetzt so gestaltet, dass eine weitere Zukunftsvision innerhalb der kommenden drei Jahre nahtlos umgesetzt werden kann: Eine Schwimmhalle mit Thermalwasser, ein unterirdischer Wellnessbereich mit Sauna und Fitnesseinrichtungen, sowie eine beidseitig verglaste Eingangshalle und Tagungsräume. *sam*